

rischer Fürst, welcher zuerst Alba Longa besaß, als friedliche Verhandlungen durch seine List gescheitert waren. Nach des albanischen Königs Cluilius Tode veranlaßte dessen Nachfolger Mettius Fuffetius den bekannten Zweikampf zwischen den Horatiern und Curiatiern. Nach der dadurch gebrachten Entscheidung kam es zum Kampf zwischen Rom und Fidenä, in welchem die unterworfenen Albaner auf ihres Anführers Betrieb treuloßen Verrath übten, welcher Tullus nach der Schlacht durch den Tod des Mettius Fuffetius sühnte, die Albaner nach Rom auf den mons Caelius verpflanzte und Alba zerstörte. Dem albanischen Kriege folgte ein Kampf mit den Sabinern, welche gleichfalls geschlagen wurden. Geringere Sorgfalt wandte der streitlustige König auf die religiösen Zustände. *Liv.* 1, 22 ff. Daher starb er nach der Sage durch einen Blitzstrahl Jupiters. *Cic. r. p.* 2, 17. *Dion. Hal.* 3, 35. Abhandlung von Schömann (1847). — 2) Attius Tull, ein Häuptling der Volcker, nahm den flüchtigen Coriolan gastlich auf, wurde aber alsbald sein Gegner und nach Einigen der Urheber seines Todes. *Liv.* 2, 40. *Plut. Coriol.* 22, 39.

**Tumultus** (von *tumeo*), der Volksaufstand, wie *seditio*; ursprünglich die plötzliche Kriegsgefahr oder der nicht angekündigte Krieg (*ἀνέφικτος πόλεμος*), im Gegenjat zu *bellum*. Die bei einem solchen Kriege gewordenen Soldaten hießen *militis tumultuarii*; zu ihm mußte sich die gesammte wehrfähige Mannschaft auf das gegebene Zeichen (auf dem Capitol aufgesteckte Fahnen) stellen.

**Tunes, Tunis, Τύνις**, feste Stadt Afrika's, 10 Meilen südwestlich von Karthago an der Mündung des Fl. Katada, von dem sich freilich jetzt keine Spur mehr findet. Durch vorgelagerte Dänen ist der Hafen vom j. Tunis fast zum völligen Landsee geworden. *Strab.* 17, 834. *Liv.* 30, 9, 16, 36.

**Tungri, Τούγγροι**, eine aus Germanien nach Gallien eingewanderte Volkerschaft, in dem früher von den Eburonen bewohnten Striche zwischen Schelde und Raas, also nachbarn der Ubrer und Nervier. Ihnen gehörte die Stadt Aduaca oder Aduatica, j. Tongern mit vielen Alterthümern. *Tac. Germ.* 2, *hist.* 4, 55, 79.

**Tunica** s. Kleidung, 8.

**Turba**, 1) Stadt der Ebetaner im tarraconensischen Hispanien. *Liv.* 33, 44. — 2) Stadt der Tarbeller in Aquitania, auch *Castra Vigorra* genannt, j. Tarbes.

**Tureae, Τούροι**, ichtyisches Volk an der Maiotis, wof die jagdtreibenden *Τούραι* bei *Hdt.* 4, 22, 123. Daß sie Stammväter der heutigen Türken sind, bezweifelt A. v. Humboldt. *Mela* 1, 19, 19. *Plin.* 6, 7, 7.

**Turdetani, Τουργηταί**, Hauptvolkerschaft in Hispania Bätica, westlich vom Fl. Singulis (Xenil), an beiden Ufern des Bätis und westlich bis in das südliche Lusitanien hinein. Da sie sehr gebildet waren, Wissenschaften trieben, Geschichtsbücher, Volkslieder, in metrischer Form abgefaßte Gesetzbücher hatten (nach Strabon), so wurden sie leicht romanisirt. Sie galten übrigens für unfeigerisch. *Strab.* 3, 164. *Liv.* 21, 6, 34, 17, 42.

**Turduli, Τουργοὶ**, mit den Turdetanern nahe verwandtes Volk Hispaniens, bewohnten die

Spitze der pyrenäischen Halbinsel bis zur Meerenge hinab; sie verschmolzen nach Strabon dann ganz mit den Turdetanern. *Pol.* 34, 9. *Strab.* 3, 139, 148, 151 u. v. *Plin.* 3, 1, 3.

**Turia**, Aflensfluß im Gebiete der Ebetaner im tarraconensischen Hispanien, berühmte durch das *proelium Turisense* zwischen Pompejus und Sertorius (*Cic. Balb.* 2. *Plut. Pomp.* 18. *Sert.* 19.); j. Guadalquivir. Sgl. *Tatia*.

**Turii**, 1) *T. Tur.*, wurde von Gato dem Aetern in einem Prozesse verteidigt. *Gell.* 14, 2. — 2) *T. Tur.*, ein zwar wenig gebildet, aber sehr fleißiger Redner, um 60 v. G. *Cic. Brut.* 67, 237, 90, 311. — 3) *Tur.*, wird von Horaz (*sat.* 1, 1, 49.) als bestechlicher Richter angeführt.

**Turma** s. Ala.

**Turnus**, 1) *Τούρος*, Sohn des Daunus und der Ventilia, durch Danae Abkömmling des Atracis und Znachos, Bruder der Turna (*Verg. A.* 6, 60.), Schwesterlohn der Amata, der Gemahlin des Latinus (*Verg. A.* 7, 371, 10, 76, 616, 12, 138.), Mutulertönig zu Ardea, Hauptgegner des Aeneas in Latium (s. Aeneas), von diesem erlegt. *Verg. A.* 12, 926 ff. *Ov. met.* 15, 773. *Liv.* 1, 2.; j. Persius und Mezentius. — 2) ein römischer Satiriker in der Zeit des Nero und seiner Nachfolger (*Mart.* 7, 97, 7, 11, 10.), den Amatianns (*Itin.* 1, 6 03.) und Lydus (1, c. 41.) neben Juvenal stellen und auch Sidorius Apollinarius (9, 266.) rühmend erwähnt.

**Turones** oder *-ni*, gallisches Volk an der Loire (in der heutigen Touraine) zwischen den Bictones und Carnuti, mit der Hauptstadt Gájarobunum (Tours). *Caes. b. g.* 2, 35, 7, 4, 75, 8, 46. *Tac. ann.* 3, 41.

**Turpillii**, 1) S. Turp., jüngerer Zeitgenosse des Terenz, verfaßte Komödien, in welchen er griechischen Motiven, besonders dem Menander, nachahmte, und starb um 104 zu Sinuessa. Die Uebersette (gesammelt von Grantoff, 1853, und Ribbeck, saen. Rom. poes. II, p. 85 ff.) zeigen einen frischen Ton, eine an volkstümlichen Versdrücken reiche Sprache und einen feinen Verstand. — 2) *T. Turp. Silanus*, diente unter Metellus Numidicus in Numidien, wurde bei der Eroberung von Baccia allein von den Feinden verschont, deshalb später als Verräther unter Auflage gestellt und zum Tode verurtheilt, hauptsächlich durch die Mißgunst des Marcius. *Sall. Jug.* 86, 69. *Plut. Mar.* 8.

**Turpio** s. Ambivius.

**Turranii**, 1) *Turr. Niger*, welchem sein Freund Varro das zweite Buch seines Werkes über die Landwirtschaft dedicirt hat. *Varr. r. r.* 2, *praef.* 6. — 2) *T. Turr.*, im J. 44 v. G. Prätor, weigerte sich von Antonius eine Provinz anzunehmen, was zu seinem rechtschaffenen Charakter stimmte. *Cic. Phil.* 3, 10, 25. — 3) *G. Turr.*, war mit der Herbeischaffung von Lebensmitteln unter der Regierung des Tiberius und Claudius beauftragt. *Tac. ann.* 1, 7, 11, 31. — 4) *Turr. Gracilis*, aus Spanien, schrieb verschiedene Werke über Naturgeschichte, Geographie und Landwirtschaft und wird mehrfach von Plinius (9, 5, u. a. erwähnt).

**Turrigera, Turrita** s. Rhea.

**Turris**, 1) Die Beschreibung der Thürme bei Belagerung einer Stadt s. Belagerung. *Thurm-*